

DAS MAGAZIN FÜR MITGLIEDER DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT KLEEFELD-BUCHHOLZ EG, HANNOVER

BLICKPUNKT.

AUSGABE 1.26



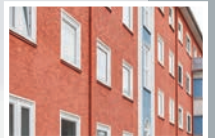
Kleefeld Buchholz
Wohnen im Grünen



**FERNWÄRME
STATT GASTHERME**
ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIE



**ENERGETISCHE
GEBÄUDE-
MODERNISIERUNG**
CONSTANTINSTRASSE



**VERWALTUNG
MITTENDRIN**
*ALEXANDER TSCHUPIN,
TECHNISCHES MANAGEMENT*



**SONDER-
SEITEN**

Alle Namen,
alle Zahlen

VERTRETERWAHL 2026

DIE ERGEBNISSE

MENSCH



EDITORIAL
Vorwort des Vorstands

3

STRASSENAMEN
Teil 26: Tieckstraße

7

AUFSICHTSRAT
Vertreterwahl 2026

9

NEUE MITARBEITERIN
Stefanie Born

16

INTERNER STELLENWECHSEL
Rüdiger Tobien

17

WOHNEN



FERNWÄRME STATT
GASTHERME
Zukunftsfähige Energie

4

ENERGETISCHE
GEBÄUDEMODERNISIERUNG
Constantinstraße

8

WISSEN



VERWALTUNG MITTENDRIN
**Alexander Tschupin,
Technisches Management**

10

SICHERHEIT IM HAUS
Tipps und Hinweise

14

REPARATUREN
Notdienst nur für Notfälle

22

SERVICE



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT
2. Halbjahr 2026

18

GEWINNSPIEL
Beachball-Set

19

NEUER
KOOPERATIONSPARTNER
Weinhandel in Buchholz

20

KLINGELSTREICH
Rätselspaß für Kinder

25

INFO-DIENST
**Ihr direkter Draht zum
Heraustrennen**

26



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Wohnungsgenossenschaft
Kleefeld-Buchholz eG
Berckhusenstr. 16
30625 Hannover
Tel. 0511 / 530 02-0

E-Mail:
info@kleefeldbuchholz.de
www.kleefeldbuchholz.de
Vorstandsvorsitzender
Michael Roweda (V.i.S.d.P.)
Vorstandsmitglied Stefan Meisel
(V.i.S.d.P.)

REDAKTION:
S. Dannenberg
Textbüro André Moch
KONZEPT UND LAYOUT:
Polkehn RP Design, Hameln
www.polkehn-design.de

DRUCK:
Umweltdruckhaus
Hannover GmbH, Langenhagen

FOTOS/BILDER ©
Martin Bargiel
Wohnungsgenossenschaft
Kleefeld-Buchholz eG
Umweltdruckhaus Hannover
GmbH
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ludwig_Tieck.jpg;
nach Karl Joseph Stieler, Public
domain, via Wikimedia Common
Sander
Porzellancafé Alexandra Fries
SEH
Laura Schlinker /
www.nowwhite.design
Maike Helbig

STOCK.ADOBE.COM:
© LOVE.DESIGN.WORK, © Vivid,
© phantasy, © Alex, © trandoo,
© MdAshik, © Mend, © Migma_
Agency, © photo 5000,
© peterschreiber.media,
© Marina Gordejewa,
© littlewolf1989, © stocker777,
© strichfiguren, © warmworld,
© M. Schuppich, © Rainer
Fuhrmann, © pixelliebe,
© SyahCreation, © Shi,
© Artenauta, © kirik, © YuliaBu,
© Ografica, © drawing lines,
© grafus, © Coosh448, © Sabiquel,
© Beboy, © Vector Creator
www.freepik.com (juicy_fish)

HINWEIS:
Trotz sorgfältiger Prüfung der
Informationen kann eine Garantie
für die Richtigkeit nicht übernom-
men werden. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung der Redaktion.
Entwürfe und Pläne unterliegen
dem Schutz des Urheberrechts.
Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte und Fotos keine Haftung.



Von links:
Stefan Meisel
(Vorstands-
mitglied),
Michael Roweda
(Vorstands-
vorsitzender)



Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.

Franz Kafka

EDITORIAL

LIEBE MITGLIEDER,

der Sommer klopft an die Tür. Mit den langen, hellen Tagen kehrt das Leben in die Stadt zurück, und in unseren Innenhöfen summen die Bienen. Kurz gesagt: Die Welt ist in Bewegung – und die Kleefeld-Buchholz auch.

Ein besonderer Moment liegt gerade hinter uns: Die Vertreterwahl 2026 ist abgeschlossen. 75 Kandidatinnen und Kandidaten standen zur Wahl, und das Ergebnis ist ein echter Generationswechsel innerhalb unserer Vertreterversammlung. Erstmals war die Stimmabgabe auch digital möglich, die Wahlbeteiligung lag auf einem hohen Niveau, und die Gemeinschaft hat damit ein klares Zeichen gesetzt: Bei der Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG wird Mitbestimmung aktiv gelebt! Alle Namen der gewählten Vertreterinnen und Vertreter finden Sie auf dem abtrennbaren Umschlag dieser Blickpunkt-Ausgabe.

Doch wir haben noch mehr zu berichten! Die Fernwärmeumstellung schreitet mit großen Schritten voran. Wir stellen Ihnen zwei neue Projekte vor und erläutern die anspruchsvolle Planung dahinter. Viele wissenswerte Details lesen Sie auf den Seiten 4–6. Ebenfalls angelaufen ist die energetische Modernisierung der Fassaden in der Constantinstraße, wo bewährte Materialien zum Einsatz kommen, damit die Räume die Wärme länger halten. Worauf es dabei genau ankommt, erfahren Sie auf der Seite 8.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Zum einen schauen wir Alexander Tschupin über die Schulter und begleiten den Servicewart durch seinen Arbeitsalltag. Zum anderen porträtieren wir Rüdiger Tobien, der als Servicewart bei der Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG angefangen hat und vor Kurzem in den Technischen Service gewechselt ist – eine Geschichte, die zeigt, was für vielfältige Berufswege bei uns möglich sind. Außerdem lernen Sie Stefanie Born kennen, die seit Oktober 2025 unser Personalwesen verstärkt. Mehr dazu auf den Seiten 10–13, 16 und 17.

Liebe Mitglieder, jetzt ist wieder die Zeit für schöne Fahrradtouren und ausgedehnte Spaziergänge durch die Eilenriede. Packen Sie am besten ein kleines Picknick ein – und den neuen Blickpunkt gleich mit. Die Artikel bringen Sie auf den neuesten Stand und wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzlichst

Michael Roweda
Vorstandsvorsitzender

Stefan Meisel
Vorstandsmitglied



ZWEI
PROJEKTE, EIN

Ziel

Fernwärme bis
zum Herbst 2026!

In zwei Quartieren stellt die Kleefeld-Buchholz derzeit auf Fernwärme um. Einige Arbeiten laufen bereits, andere starten im Sommer. Aber für alle gilt: Gute Planung macht den Unterschied.

Die größte Herausforderung ist die Umstellung der Rohrstränge vom Keller bis in die oberen Stockwerke. Alle Wohnungen eines Strangs müssen gleichzeitig für unsere Handwerker zugänglich sein, damit die Thermen in allen Etagen wie geplant gegen eine Fernwärmestation ausgetauscht werden können. Daher freuen wir uns sehr, wenn Sie unsere Informationsanschriften aufmerksam lesen und den Zugang zu Ihrer Wohnung ermöglichen. Ihre Mithilfe ist entscheidend für den erfolgreichen Projektabschluss.“

DER ZEITPLAN BIS ZUM HERBSTBEGINN 2026

In der Schweriner Straße sind die Handwerker schon im Haus. Seit Anfang März laufen dort die Vorarbeiten in den Kellern: Neue Leitungen werden bis an die vorhandenen Kaminschächte gelegt. Und Mitte April fiel der Startschuss für die Arbeiten in der Mecklenburger Straße und der Rostocker Straße, sodass ab Mai die Umstellung in den Wohnungen anlaufen kann.

In der Tieckstraße beginnen die Arbeiten hingegen erst Anfang Juni und in der Kleestraße Mitte August. Das hat zwei Gründe: Zum einen lässt sich auf diese Weise der Einsatz der Handwerkerfirmen besser koordinieren, zum anderen müssen die Handwerker im Quartier Tieckstraße / Kleestraße nicht in jeder Wohnung Anschlussarbeiten durchführen.

Das abgeschlossene Pilotprojekt in der Widemannstraße hat es gezeigt: Für die Umstellung auf Fernwärme braucht es gute Planung, erfahrene Handwerker und Mieterinnen und Mieter, die mitziehen. Jetzt folgt das nächste Kapitel! Gleich zwei Quartiere werden 2026 auf Fernwärme umgestellt: die Schweriner Straße 4–20 / die Mecklenburger Straße 2–8 / die Rostocker Straße 19 sowie die Tieckstraße 15–16 / Kleestraße 17–19.

Den Takt für die Arbeiten gibt der Jahreslauf vor, denn die Umstellung auf Fernwärme muss in der warmen Jahreszeit erfolgen – und die endet am 1. Oktober. Bis dahin müssen die neuen Anlagen in beiden Quartieren funktionstüchtig sein. „Das ist sportlich, aber machbar“, sagt Achim Bösler, Abteilungsleitung Neubau & Großprojekte. „Entscheidend ist auch dieses Mal die Mitwirkung unserer Mieterinnen und Mieter.“





UNSERE FERNWÄRME-PROJEKTE 2026 – EIN ÜBERBLICK

SCHWERINER STRASSE 4-20 / MECKLENBURGER STRASSE 2-8 / ROSTOCKER STRASSE 19

Vorarbeiten im Keller: seit Mitte April 2026
Arbeiten in den Wohnungen: seit Mitte Mai 2026

Maßnahmen: Fernwärme-Umstellung, Fassadendämmung inkl. Fenstertausch, Dachneueindeckung und Installation PV-Anlagen, Kellerdeckendämmung

TIECKSTRASSE 15-16 / KLEESTRASSE 17-19

Tieckstraße: ab Anfang Juni 2026
Kleestraße: ab Mitte August 2026

Maßnahmen: Fernwärme-Umstellung und Kellerdecken-dämmung, zusätzlich Dachbodendämmung in der Kleestraße

Die Warmwasserversorgung wird für einen begrenzten Zeitraum von ca. drei Tagen unterbrochen. Der Termin wird rechtzeitig mitgeteilt, damit alle Haushalte Planungssicherheit haben.

Schweriner Straße

STARKES KOMPLETTPAKET – FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Im Gesamtquartier Schweriner Straße / Mecklenburger Straße / Rostocker Straße werden parallel zum Fernwärmeanschluss umfangreiche Modernisierungen vorgenommen: Die alten Schornsteine werden abgetragen, im Anschluss erfolgt eine neue Dacheindeckung, eine Fassadendämmung inklusive Fenstertausch sowie eine Dämmung der Kellerdecken in allen Gebäuden. Zusätzlich werden auf den neu eingedeckten Dächern Photovoltaik-Anlagen installiert, die im Mieterstrom-Modell betrieben werden.

Dabei gilt: Was sich in der Widemannstraße bereits bewährt hat, kommt auch bei den neuen Projekten zur Anwendung. Ursprünglich war geplant, die Rohre im Kaminschacht an zwei Stellen zu befestigen. In der Praxis zeigte sich: Eine einzige

Befestigung im Bereich des ehemaligen Rauchrohrs genügt. Unterhalb der Arbeitsplatte musste bisher kein einziger Küchenschrank abgebaut werden. „Das ist eine erhebliche Vereinfachung“, freut sich Achim Bösler. Als Prokurist der Genossenschaft hat er dabei auch die Kosten im Blick: „Jeder Handgriff weniger sorgt unter dem Strich für weniger Aufwand und schont unser Budget.“

FÜR JEDES GEBÄUDE DIE PASSENDE LÖSUNG

Die Arbeiten im Quartier Tieckstraße / Kleestraße bringen dagegen etwas andere Anforderungen mit sich. Hier müssen nur in der Tieckstraße 16 und der Kleestraße 17 Gasthermen durch neue Wohnungsübergabestationen ersetzt werden. In den restlichen Häusern wird lediglich eine geringe Anzahl Warmwasserthermen gegen Durchlauferhitzer getauscht.

FORTSETZUNG

Das Heizungsnetz wird weiterhin genutzt und in Zukunft durch eine Fernwärme-Übergabestation im Keller gespeist. Das vereinfacht die Abläufe enorm – und es gibt noch einen weiteren Grund zur Freude: Im Zuge der Umstellung werden neue Badheizkörper installiert. Eine Modernisierung, die ohne Ausnahme für alle Quartiere gilt, die im Jahr 2026 Fernwärme erhalten. **Wichtig:** Wo bisher nur ein kleines Modell verbaut ist, wird ein größerer Heizkörper angebracht. Neben der zukunftsicheren Versorgung mit Heizwärme und Warmwasser ist diese Maßnahme ein konkreter Mehrwert, der die Wohnqualität spürbar verbessert.

Dazu kommt eine Vereinfachung im Alltag: Der zentrale Raumthermostat entfällt. Die Temperatur wird künftig direkt an den Heizkörpern geregelt – eine Bedienung, die für viele Menschen wesentlich intuitiver ist.

Fernwärme ist für die Kleefeld-Buchholz eine tragende Säule auf dem Weg zur Klimaneutralität. Mit jedem Quartier, das umgestellt wird, kommt die Genossenschaft diesem Ziel ein Stück näher. Wichtig ist, dass alle an einem Strang ziehen. Liebe Mieterinnen und Mieter: Danke für Ihre Mitwirkung! ■



Schweriner Straße



SECHS *NEUE* FAHRRADHÄUSER!

Wo in den Kellern künftig Fernwärmetechnik untergebracht wird, fällt an einigen Stellen der bisherige Fahrradraum weg. Damit weiterhin ausreichend Stellplätze zur Verfügung stehen, hat die Kleefeld-Buchholz vorgesorgt: Seit Herbst 2025 wurden in den Innenhöfen sechs neue Fahrradhäuser gebaut – so bleiben die Wege kurz und die Fahrräder stehen weiterhin sicher und geschützt im Wohnumfeld.

Die neuen Fahrradhäuser entsprechen dem Modell, das bereits im Zuge der Fernwärme-Umstellung in der Widemannstraße installiert wurde. Sie bieten wettergeschützte Stellplätze, abschließbare Schiebetüren aus Edelstahl, eine solarbetriebene Beleuchtung und fügen sich mit ihrer Holzverkleidung harmonisch in die Hofbereiche ein. **Wichtig zu wissen:** Die Stellplätze in den Fahrradhäusern stehen ausschließlich Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung, die ihr Rad aufgrund der Umbauten nicht mehr im Kellerfahrradraum abstellen können – eine faire Lösung als direkter Ersatz.





„ABLAUF UND BEEINTRÄCHTIGUNGEN“

Die Ablaufplanung beinhaltet zeitliche Sicherheitspuffer, um sicherzustellen, dass vor Beginn der neuen Heizperiode alle Arbeiten zum Abschluss kommen. Es ist darauf zu achten, dass für die Handwerker ausreichend Arbeitsraum freigehalten wird.



LUDWIG TIECK

Der König der Romantik



Ludwig Tieck (1773-1853)
– berühmter Shakespeare-Übersetzer und Vordenker der Fantasy-Literatur

Der Berliner Ludwig Tieck gehört zu den großen Stimmen der deutschen Literatur – erfolgreich als Dichter, Dramaturg und Übersetzer.



Die Tieckstraße in Kleefeld erinnert an einen Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. Ihren Namen verdankt sie Ludwig Tieck, der in einfachen Verhältnissen aufwuchs und zu einem der bekanntesten Literaten seiner Zeit wurde.

Geboren wurde Tieck am 31. Mai 1773 in Berlin. Schon als Kind zeigte er eine große Begabung und konnte mit vier Jahren lesen. Später arrangierte sein bücherbegeisterter Vater den Besuch eines Gymnasiums. Dort tauchte das junge Ausnahmetalent früh in die Gedankenwelten von Goethe und Cervantes ein – das darauffolgende Geschichtsstudium beendete er allerdings nicht. Schriftsteller wollte er werden. Am besten sofort!

Mit dem Buch „Sternbalds Wanderungen“ (1798) gab er der deutschen Romantik bald eine Richtung vor – doch es gab auch Rückschläge. Mit seiner Theateradaptation von „Der gestiefelte Kater“ nahm er den Kunstbetrieb auf die Schippe und das Publikum verließ empört den Saal.

DUNKLE MÄRCHEN, GROSSER RUHM

Was Tieck von anderen Autoren unterschied, waren seine vergleichsweise düsteren Geschichten. Allen voran „Der blonde Eckbert“ und „Der Runenberg“ – die Texte spielen mit Ängsten und thematisieren übernatürliche Ereignisse. Er gilt damit als Wegbereiter des Fantasy-Genres und sogar Edgar Allan Poe („Der Rabe“) ließ sich davon inspirieren.

Als Dramaturg zog es Ludwig Tieck im Jahr 1825 an das Dresdner Hoftheater, wo er mit seinen Leseabenden Tausende in seinen Bann zog. König Friedrich Wilhelm IV. holte ihn 1842 schließlich zurück nach Berlin. Eine Wohnung im Park von Sanssouci? Wer könnte da Nein sagen? Der Schriftsteller war auf dem Höhepunkt seines Ruhms und als einer der ersten Shakespeare-Übersetzer im deutschsprachigen Raum äußerst angesehen.

Tieck starb am 28. April 1853, doch sein Werk lebt fort: Wer den großen Romantiker neu für sich entdecken möchte, ist im gut sortierten Buchhandel genau richtig! ■

Gut gedämmt wohnen

Die Modernisierung der Fassaden geht weiter! In der Constantinstraße 7, 9 und 11 und in der Dahnstraße 14 sind im Frühjahr die Arbeiten ange laufen.



Warme Luft sucht sich immer den Weg des geringsten Widerstands. Also denkt die Genossenschaft an alle Details, tauscht Kellertüren aus und dämmt sogar die Dachböden.

Wer weniger heizen muss, schützt das Klima und schont den Geldbeutel – und genau das ermöglicht die Genossenschaft jetzt auch den Mieterinnen und Mietern in der Constantinstraße 7, 9 und 11. Die energetische Modernisierung hat begonnen: Seit dem 18. März 2026 werden die Fenster in allen drei Häusern erneuert und seit Mitte Mai rücken die Fassadenarbeiten in den Mittelpunkt.

Dass bei einer Fassadendämmung zunächst die Fenster getauscht werden, hat einen guten Grund: Dadurch können die Dämmelemente im nächsten Arbeitsschritt millimetergenau angebracht werden, damit die Abdichtung des Gebäudes optimal funktioniert. Die technische Abteilung koordiniert die beteiligten Fachfirmen und begleitet die Abläufe intensiv – selbstverständlich auch mit Präsenz und Gesprächen vor Ort.

BEWÄHRTE ABLÄUFE UND ERPROBTE MATERIALIEN

Für die Fassade kommt ein bewährtes Material auf Styropor-Basis zum Einsatz und hinter der Dämmwirkung steckt ein einfaches Prinzip: Styropor besteht aus vielen kleinen eingeschlossenen Luftzellen, und da die Luft sich nicht bewegen kann, leitet sie kaum Wärme

nach außen. Auf diese Weise halten die Räume im Winter die Wärme länger und die Heizung kann niedriger eingestellt werden.

WAS DIE BAUSTELLE FÜR UNSERE MIETER BEDEUTET

Ganz ohne Einschränkungen geht es während der Bauphase leider nicht, doch die technische Abteilung sorgt dafür, dass die Beeinträchtigungen so gering wie möglich ausfallen. Mieterinnen und Mieter werden frühzeitig über anstehende Arbeiten informiert – insbesondere dann, wenn der Zugang zu Wohnungen oder Kellerräumen erforderlich ist. Denn neben der Fassade und den Dachböden werden auch die Kellerdecken in die Dämmmaßnahme einbezogen, um Wärmebrücken nach außen konsequent zu vermeiden. Dadurch sinkt der Energieverbrauch beim Heizen und auch der CO₂-Ausstoß verringert sich. Ein echter Beitrag zum Klimaschutz!

Der Abbau des Gerüsts ist für Mitte September 2026 geplant. Im Anschluss folgen weitere Verbesserungen rund ums Gebäude: Die Ummauerung des Grundstücks wird erneuert und es werden moderne Müllboxen aufgestellt. Kurz gesagt: Ein Rund-um-schöner-Paket, von dem alle etwas haben. ■

VERTRETERWAHL 2026

DAS SIND DIE **ERGEBNISSE**

Vom 30.03.2026 bis 20.04.2026 waren insgesamt 7.517 Mitglieder unserer Genossenschaft aufgerufen, ihre Vertreterinnen und Vertreter für unser Mitgliederparlament zu wählen. Nach unserer Satzung kommt auf jeweils 125 Mitglieder ein Vertreter – insgesamt waren also 61 Personen zu wählen.

Organisiert und durchgeführt wurde die Wahl von unserem neunköpfigen Wahlvorstand unter der Leitung des Aufsichtsratsmitglieds Torben Jedamski. Gewählt wurde diesmal in drei Wahlbezirken.

UND SO HABEN SIE ABGESTIMMT:

Insgesamt haben 1.436 Mitglieder eine gültige Stimme abgegeben, bzw. 21,9 Prozent aller Wahlberechtigten sich an der Vertreterwahl durch gültige Stimmabgaben beteiligt. Darüber haben wir uns sehr gefreut! Zum ersten Mal haben wir die Wahl als hybrides Verfahren angeboten – also sowohl klassisch per Papier als auch digital. Besonders positiv ist, dass 26,4 Prozent der zu berücksichtigenden Wahlunterlagen elektronisch eingegangen sind. Die vielen Rückmeldungen zur Handhabung zeigen uns, dass das digitale Wählen – zum Beispiel mit dem Smartphone – einfach und unkompliziert funktioniert hat.

Nach der Auszählung aller Stimmen konnte unser Wahlvorstand das Ergebnis feststellen, das Sie auf den Umschlagseiten 27 und 28 sehen.

Ein Blick auf die neue Vertreterversammlung zeigt: Sie ist bunt gemischt und bildet unsere Gemeinschaft gut ab. Bei einem Durchschnittsalter von 55 Jahren reicht die Altersspanne über mehr als 6 Jahrzehnte. 35 Vertreter sind neu dabei, während 26 erneut gewählt wurden. 47 Vertreter wohnen in einer Wohnung unserer Genossenschaft, 14 engagieren sich

für uns, ohne selbst Mieter bei der Kleefeld-Buchholz zu sein.

Ich möchte zum einen dem Wahlvorstand dafür danken, dass er die Vertreterwahl professionell koordiniert und durchgeführt hat. Und zum anderen bedanke ich mich bei den Vertreterinnen und Vertretern, die in den letzten fünf Jahren ihr Amt so engagiert ausgeübt haben, aber in der nächsten Wahlperiode der Versammlung nicht mehr beiwohnen. Allen neu gewählten Vertreterinnen und Vertretern wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg bei ihrer Aufgabe. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf viele spannende Themen und Veranstaltungen in den kommenden fünf Jahren. Die nächste Vertreterversammlung – zu der noch die bisherigen Vertreter eingeladen werden – findet am 09.06.2026 statt. ■

Dr. Eckart Galas, Vorsitzender des Aufsichtsrates



*Dr. Eckart Galas,
Vorsitzender des Aufsichtsrates*

**BITTE VORMERKEN:**

*Für alle neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter planen wir eine Einführungsveranstaltung am **01.10.2026** in unseren Verwaltungsräumen in Kleefeld.*

Wie ist das so als Servicewart im Technischen Manage- ment der Kleefeld-Buchholz?

Tausende Wohnungen und jeden Tag ein anderer Plan: Eine Begegnung mit Alexander Tschupin, zuständig für Elektro, Heizung und Sanitär im Bestand der Wohnungsgenossenschaft.

„Es geht doch nichts über Ordnung“, findet Alexander Tschupin, der sich in seinem entsprechend mit Werkzeug ausgestatteten Dienstfahrzeug befindet. „Der Innenausbau mit Schränken und Fächern ist für uns Handwerker das A und O. Jede Schraube einzeln aus einer großen Kiste herauszukramen – das würde im Alltag viel zu viel Zeit kosten.“





Alexander Tschupin absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Elektroinstallateur. Seit dem 1. Juli 2016 ist er bei der Kleefeld-Buchholz angestellt. Er wohnt in Hohenhameln, 32 Kilometer von Hannover entfernt, und pendelt täglich.

FORTSETZUNG



Nicht jeder gute Elektriker ist gleichzeitig ein guter Kundendienstmonteur. Man muss Fehler schnell lokalisieren und der ein oder andere Mieter möchte mir natürlich auch mal über die Schulter gucken. Doch dieses Miteinander liegt mir sehr, das merke ich jeden Tag aufs Neue.

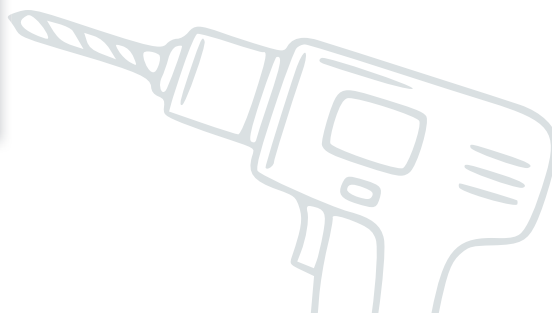
GROSSER EINSATZ FÜR MIETERINNEN UND MIETER

Spannend: Jeder Servicewart bei der Kleefeld-Buchholz kommt aus einem anderen Handwerk. Alexander Tschupin ist ausgebildeter Elektroinstallateur. Zusätzlich kümmert er sich derzeit aber auch um die Sanitärarbeiten, für die er ebenfalls Berufserfahrung mitbringt. Für die Praxis heißt das: ausgefallene Treppenhausbeleuchtung und Steckdosen auf der einen Seite, defekte Thermen, Toilettenspülungen und Waschtischarmaturen auf der anderen.

Sein Dienstfahrzeug ist entsprechend ausgerüstet: ein praktischer Minivan mit E-Antrieb und allerlei Werkzeug an Bord. „Für die gängigsten Ersatzteile muss ich nicht erst zum Großhändler“, berichtet Alexander Tschupin, „alles liegt griffbereit im Auto und durch genaue Angaben in den Reparaturmeldungen kann ich schnell noch zusätzliches Material aus unserem Lager einpacken, weil ich weiß, was mich erwartet.“

Die Digitalisierung hilft ihm dabei, den Überblick zu behalten. „Früher gab es noch Zettelsammlungen mit Namen, Adressen und Telefonnummern“, erinnert er sich, „das war noch ein ganz anderes Arbeiten mit vollkommen anderen Abläufen. Heute sind alle Aufträge auf unserem Dienst-Smartphone aufrufbar, wir können von unterwegs Daten

Es ist kurz nach halb sieben. Im Büro von Alexander Tschupin leuchtet bereits der Computermonitor. Kaffee zum Wachwerden? Das braucht er nicht. Der frühe Vogel fängt den Wurm – auch ganz ohne Koffein. Lieber öffnet er direkt sein E-Mail-Programm und startet die Wohnungssoftware: Was ist an neuen Reparaturen und Aufgaben hereingekommen? Der 50-Jährige sichtet die verschiedenen Themen und fängt an, alles nach Prioritäten zu ordnen: „Bei uns gibt es keine Routinen – ich schaue, welcher Fall besonders dringend ist, informiere mich bei den betroffenen Mietern noch einmal genauer über den Schaden, vereinbare Termine und dann geht es auch schon raus in den Bestand.“





Ausgefallene Außen- und Treppenhausbeleuchtung

gehören zu den häufigsten Aufträgen. Alexander Tschupin weiß, was dann zu tun ist. Doch damit nicht genug: Wenn er im Bestand unterwegs ist, hält er stets die Augen offen: Bröckelt eine Betonstufe? Sind die Müllplätze gepflegt? Braucht ein Baum vielleicht einen Bewässerungssack? Größere Themen werden zunächst in der technischen Abteilung besprochen – und dann wird gehandelt.



eingeben und alles läuft auf dem Rechner im Büro sauber zusammen, ohne eine doppelte Erfassung per Hand.“ Beispiel Wohnungsabnahme: Hier ist Alexander Tschupin ebenfalls zur Stelle, wenn der zuständige Kollege Urlaub hat. Dann prüft er alles von der Küche bis zum Keller – und hält den Zustand der Wohnung per Fotodokumentation fest. Alles läuft digital über ein Tablet: Die Bilder und Notizen fließen direkt ins System der Genossenschaft ein. So ist für alle Seiten optimal nachvollziehbar, in welchem Zustand die Wohnung übergeben wurde.

MITDENKEN, ANPACKEN UND EIGENSTÄNDIG SEIN

Einen festen Stadtteil haben die Servicewarte nicht. Die Kollegen sind flexibel in allen Quartieren unterwegs. Eingehende Aufträge werden so strukturiert, dass möglichst viele Einsätze in derselben Nachbarschaft liegen und effizient durchgeführt werden können.

Kleinere Rohrverstopfungen, bei denen nur die Toilette oder das Waschbecken betroffen sind, löst Alexander Tschupin mit der Vakuumpumpe selbst. Geht es dagegen um Gasanschlüsse oder komplexere Schäden an Thermen, holt er einen externen Fachbetrieb dazu.

EIN BEKANNTES GESICHT – DER GESAMTE BESTAND IST SEIN REVIER

Seit 2016 ist Alexander Tschupin bei der Kleefeld-Buchholz angestellt – doch schon die zehn Jahre davor arbeitete er bei einem Betrieb, der für die Genossenschaft tätig war. „Es kommt schon mal vor, dass uns die Mieterinnen und Mieter auf der Straße erkennen“, sagt er. Dann könne man sich auch mal kurz miteinander austauschen. „Doch die Zeit drängt und die Reparaturen halten uns natürlich immer auf Trab.“

Was aber nicht heißt, dass sich der begeisterte Motorradfahrer aus der Ruhe bringen lässt. „Man hat ja eigentlich alle möglichen Reparaturen schon einmal durchgeführt“, sagt der erfahrene Handwerker, „und es nützt ja nichts, wenn man sich zum Beispiel über festsitzende Schrauben oder eine unübliche Kabelführung aufregt. Das macht das Ganze nicht besser.“ Und wenn nach einem Schaden wieder alles funktioniert, fühlt sich das für ihn richtig gut an. „Dinge wieder in Ordnung bringen, macht mir einfach Spaß. Da freuen sich unsere Mieter – und ich mich natürlich auch!“

Bleibt nur zu sagen: Liebe Servicewarte, danke für den großen Einsatz und Euer Engagement!

Auf einen Blick

DIE AUFGABEN ALS SERVICEWART

- ▶ Aufträge sichten, priorisieren und terminieren
- ▶ Elektroarbeiten: Treppenhausbeleuchtung, Steckdosen, Installationen
- ▶ Sanitärarbeiten: Toiletenspülungen, Armaturen, Thermeneinstellungen
- ▶ Materialverwaltung und Auftragsvergabe an Partnerfirmen
- ▶ Digitale Auftragsbearbeitung im IT-System der Genossenschaft
- ▶ Wohnungsabnahmen

Das Team der Servicewarte ist breit aufgestellt. Jeder bringt einen anderen handwerklichen Hintergrund mit: Elektroinstallation, Tischlerei, Sanitär. So kann das Team die meisten Reparaturen im Bestand selbst erledigen, ohne einen externen Betrieb zu beauftragen. Handwerkliches Geschick und Büroarbeit gehen dabei Hand in Hand, denn hinter jedem Einsatz steckt viel Organisation.

Klingt interessant?

Sie möchten der Genossenschaft eine Initiativbewerbung zukommen lassen?

Senden Sie uns gerne Ihre Unterlagen zu! Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Born: bewerbung@kleefeldbuchholz.de.



GEMEINSAM

sicher

WOHNEN!

Mit ein paar einfachen Maßnahmen können Mieterinnen und Mieter dazu beitragen, das Wohnumfeld sicher zu halten.



Ein sicheres Zuhause ist ein Gemeinschaftsprojekt. Gerade in Mehrfamilienhäusern! Denn Einbrüche werden häufig von Gelegenheitsstätern verübt – sie nutzen Situationen, in denen Türen offenstehen oder Fenster in Kippstellung sind.

Eine wichtige Regel lautet daher: Halten Sie die Haustür geschlossen. Wichtig: geschlossen bedeutet nicht verschlossen! Achten Sie darauf, dass die Tür nach dem Betreten oder Verlassen des Gebäudes sauber ins Schloss fällt. Das gilt nicht nur nachts, sondern auch tagsüber. Der Hintergrund: An Haustüren ist im Bereich des Schlosses eine sogenannte Türfalle mit Feststellknopf verbaut –

im Volksmund „Schnapper“ genannt. Mit diesem Schnapper lässt sich die Tür so einstellen, dass diese nicht ins Schloss fällt. Das nutzen Handwerker gern, wenn sie viel rein und raus müssen. Das Problem: Ist der Schnapper verstellt, lehnt die Tür zwar an, ist aber nicht zu, da sie ohne Schlüssel wieder aufgedrückt werden kann. Kurz gesagt: Eine geschlossene Haustür ist der wirksamste Einbruchschutz, den es gibt – und ein kurzes Rütteln am Griff dauert nur eine Sekunde. **Achtung:** Zum Querlüften sollten Haustüren nicht genutzt werden. Wählen Sie dafür besser ein Fenster im Hausflur und bleiben Sie in der Nähe.



SICHERHEIT IM KELLER – *Darauf sollten Sie achten*

Der Keller ist in vielen Wohnhäusern ein sensibler Bereich – so machen Sie es Unbefugten schwer und verhindern Diebstähle:

- 🛡️ Kellertüren immer verschlossen halten
- 🛡️ Lagern Sie keine Wertgegenstände im Keller
- 🛡️ Halten Sie etwaige Kellerfenster geschlossen
- 🛡️ Informieren Sie bei beschädigten Schlössern oder Türen umgehend unsere Reparaturannahme



Wichtig ist außerdem der richtige Umgang mit den verschiedenen Türtypen im Gebäude. Fluchttüren müssen jederzeit von innen geöffnet werden können. Deshalb dürfen sie nicht abgeschlossen werden. Anders bei Türen zum Keller oder zum Dachboden: Diese sollten stets fest verschlossen sein. Ein Punkt, der im Falle eines Falles auch für die Abwicklung mit der Versicherung relevant ist.

GUTE NACHBARSCHAFT SCHÜTZT

Einbrecher suchen sich einfache Ziele und scheuen die Aufmerksamkeit. Eine engagierte Nachbarschaft ist deshalb der beste Schutzmechanismus, den es gibt. Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern aus und achten Sie besonders auf ältere Mieterinnen und Mieter – Betrüger sind insbesondere auf der Suche nach alleinlebenden

Personen. **Im Urlaub gilt:** Die Wohnung sollte bewohnt aussehen. Hilfreich ist es daher, wenn Freunde oder Nachbarn bei Ihnen nach dem Rechten sehen.

Es kann außerdem sinnvoll sein, Wertsachen zu katalogisieren. Eine Liste mit wichtigen Gegenständen hilft im Falle eines Einbruchdiebstahls bei den Ermittlungen und kann auch für die Hausratversicherung von Bedeutung sein. Erstellen Sie am besten eine Übersicht Ihrer Wertgegenstände, indem Sie diese fotografieren und gemeinsam mit den dazugehörigen Rechnungen abheften.

In Deutschland ist die Zahl der Wohnungseinbrüche angestiegen, doch als Mieterinnen und Mieter können Sie aktiv dazu beitragen, das Sicherheitsgefühl im Haus zu stärken! Und im Zweifelsfall gilt: Rufen Sie die Polizei – Notruf 110. ■



Verstecken Sie niemals einen Schlüssel unter einem Stein im Vorgarten oder unter einer Fußmatte vor der Wohnungstür!



Seien Sie konsequent: Schließen Sie alle Fenster, Balkon- und Terrassentüren, wenn Sie das Haus verlassen!



Bitte nutzen Sie Ihre Gegensprechanlage

Bei den vielen verschiedenen Paketboten, die täglich klingeln, kommt es vor, dass Haustüren geöffnet werden, ohne vorher über die Gegensprechanlage zu prüfen, wer hinein möchte. Das kann zum Sicherheitsrisiko werden! Bitte nutzen Sie daher Ihre Gegensprechanlage, um zu erfahren, wer an der Tür steht – bevor Sie öffnen.

Bitte nutzen Sie Ihre Gegensprechanlage, um zu erfahren, wer an der Tür steht – bevor Sie öffnen.

Zu beachten ist, dass es bei neueren Anlagen eine Besonderheit gibt: Der Türöffner funktioniert erst, nachdem Sie den Hörer abgenommen haben. Oftmals werden Gegensprechanlagen als defekt gemeldet, weil dieser Schritt vergessen wird. Nehmen Sie also zuerst den Hörer ab, sprechen Sie mit der Person an der Tür und drücken Sie erst dann den Türöffner.

Achtung: Wenn es nacheinander in mehreren Wohnungen klingelt, kann das ein Zeichen dafür sein, dass jemand auskundschaftet, wann Mieterinnen und Mieter zuhause sind – und wann nicht. Notieren Sie sich Ihre Beobachtungen und suchen Sie im Zweifel den Kontakt mit einer nahegelegenen Polizeidienststelle.

Weitere interessante Sicherheitstipps finden Sie auf der polizeilichen Internetseite www.k-einbruch.de.

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Seit Oktober 2025 verstärkt Stefanie Born das Team der Kleefeld-Buchholz als Teilzeitkraft im Personalwesen – mit langjähriger Berufserfahrung und einem Magisterstudium im Gepäck.



Stefanie Born ist in Peine geboren und lebt heute mit ihrer Familie in Hannover. Der Weg zur Arbeit ist kurz: Erst geht es beim Kindergarten vorbei und im Anschluss sind es mit dem Rad nur wenige Minuten bis in die Berckhusenstraße. Dass Job und Alltag so gut harmonieren, war ihr bei der Bewerbung wichtig – ausschlaggebend war aber vor allem das spannende Stellenprofil.

„Die Anzeige klang sehr ansprechend und ich habe schnell gemerkt, dass meine Erfahrungen gut dazu passen“, erinnert sich Stefanie Born. Nach ihrem

Abitur studierte die 41-jährige Internationales Informationsmanagement und hatte schon während der Uni-Zeit ein klares Ziel vor Augen: Bei ihrer Arbeit soll der Mensch im Mittelpunkt stehen! Am Konzept der Kleefeld-Buchholz überzeugt sie genau das: „Priorität hat das Wohl unserer Mitglieder. Die Genossenschaft denkt langfristig und nachhaltig. Das entspricht einer Haltung, mit der ich mich gut identifizieren kann.“

VIELSEITIG AKTIV

Wer Stefanie Born begegnet, trifft auf eine Frau, die mitten im Leben steht. Sie ist Übungsleiterin in einem Sport-

verein und joggt regelmäßig durch die Eilenriede. Wenn es die Zeit zulässt, wird zuhause gebacken – doch auch kreative Arbeiten wie Nähen und Malen liegen ihr sehr. „Meine Familie ist mein Rückhalt“, erzählt die Personalexpertin, „ein Ort, an dem man sich vertraut, zusammenhält und füreinander da ist. Daneben versuche ich ausreichend Zeit für meine Laufstunden einzuplanen.“

Im Personalwesen kümmert sie sich unter anderem um die Personalsuche, die Pflege von Personalakten, Arbeitsverträge, Abrechnungen und die Verwaltung von Weiterbildungen. Dabei kommt es ihr ganz besonders darauf an, dass alles zuverlässig und gut organisiert abläuft. Schließlich geht es im Bereich Personal nicht nur um die korrekte Erfassung von Arbeitsstunden, sondern immer auch um die Menschen hinter den Zahlen: „Diese Sichtweise macht den Unterschied, denn Personalarbeit lebt davon, stets ein offenes Ohr zu haben und verantwortungsvoll mit den Anliegen der Mitarbeitenden umzugehen.“

In Peine aufgewachsen und in Hannover angekommen – beruflich wie privat: Stefanie Born setzt auf offene Kommunikation und ein vertrauensvolles Miteinander. Damit verbunden ist ein ausgeprägtes Gespür für aktuelle Themen, die unsere moderne Arbeitswelt heute bewegen. Herzlich willkommen im Team! ■



DREI FRAGEN AN STEFANIE BORN

An welchen Duft aus Ihrer Kindheit erinnern Sie sich?

An das Mittagessen meiner Mutter, wenn sie am Wochenende aufwendig für uns gekocht und gebacken hat.

Was bringt Sie zum Lachen?

Wenn jemand einen Lachanfall hat und das

Lachen ansteckender ist als der eigentliche Witz.

Was bringt Sie auf die Palme?

Ungerechtigkeit, Unehrlichkeit – und Technik, die nicht funktioniert.

Rüdiger Tobien ist seit 2018 bei der Kleefeld-Buchholz beschäftigt. Jetzt ist er von seiner Stelle als Servicewart zum Techniker gewechselt.

VERTRAUTES TERRAIN – NEUE AUFGABEN



Wenn technisch etwas nicht funktioniert, ist für Rüdiger Tobien schnell klar: Handeln ist gefragt!

Wenn technisch etwas nicht funktioniert, ist für Rüdiger Tobien schnell klar: Handeln ist gefragt! Seit acht Jahren gehört der gelernte Tischler bereits zum Team der Kleefeld-Buchholz. Seinen Einstieg fand er als Servicewart – eine Aufgabe, bei der er täglich im Bestand unterwegs war. Im Februar 2026 wechselte der 41-Jährige schließlich in den Technischen Service.



DREI FRAGEN AN RÜDIGER TOBIEN

Welches Ereignis aus der Vergangenheit hätten Sie gern miterlebt?

Den Aufstieg der Hannover Indians in die 2. Bundesliga im Jahr 2009.

An welchen Duft aus Ihrer Kindheit erinnern Sie sich?

Die Luft nach einem erfrischenden Sommerregen.

Auf was könnten Sie nicht verzichten?

Auf schöne Sommer und Feierabend im Garten!

„Der Schritt war eine Möglichkeit, mich weiterzuentwickeln und neue Aufgaben zu übernehmen“, freut sich Rüdiger Tobien. „Die Perspektive bei der Kleefeld-Buchholz stimmt, weil alle miteinander langfristig denken.“ Dass die Genossenschaft den Fokus nicht auf Profite legt, sondern auf eine nachhaltige Bewirtschaftung des Wohnraums, sieht er als großen Vorteil: „Ich bin ja selbst aus dem Harz in die Region Hannover zugezogen. Die passende Bleibe zu finden, ist für Wohnungssuchende mehr denn je eine Herausforderung. Doch unser Team leistet einen wichtigen Beitrag, damit viele Menschen rund ums Wohnen eine Sorge weniger haben.“

GEHT NICHT, GIBT'S NICHT

In seiner neuen Position konzentriert sich der Familienvater sehr viel stärker auf die Organisation technischer Projekte. Dazu gehört unter anderem die Planung und Koordination von Modernisierungsmaßnahmen sowie die Abstimmung mit Handwerksbetrieben. Während er als Servicewart meist bei Mieterinnen und Mietern vor Ort im Einsatz war, verbringt er seit seinem Wechsel mehr Zeit am Rechner im Büro. Sein Erfahrungsschatz hilft ihm dabei, technische Fragen aus verschiedenen Perspektiven zu beurteilen.

Bei seiner Arbeit verbindet Rüdiger Tobien pragmatische Lösungen mit seinem Talent für Planung und Organisation. Ein Köhner, der weiß, worauf es ankommt: Lieber Herr Tobien, danke, dass Sie Teil unseres Teams sind! ■

VERANSTALTUNGS- ÜBERSICHT



Liebe Mitglieder,

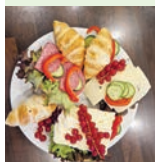
gerne stellen wir Ihnen in der Kurzübersicht unsere Veranstaltungstage für das 2. Halbjahr 2026 vor. Auch weiterhin freuen wir uns über neue Teilnehmer beim offenen Spielertreff. Ob mit Würfeln, Karten oder Brett, wir freuen uns auf spannende und abwechslungsreiche gemeinsame Nachmittage mit Ihnen.

Eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Veranstaltung wird im Internet und als Flyer veröffentlicht.

Melden Sie sich gleich an. Wir freuen uns auf Sie!

01.07.2026 BIS 31.12.2026

JEDEN 2. DONNERSTAG IM MONAT



OFFENES FRÜHSTÜCK

Treffpunkt: **Mietertreff Kleefeld**
Berckhusenstr. 59, 30625 Hannover
Beginn: 09:00 Uhr
Termine: **09.07. | 13.08. | 10.09. | 08.10. | 12.11. | 10.12.**

JEDEN LETZTEN DONNERSTAG IM MONAT



SPIELERUNDE

Treffpunkt: **Mietertreff Kleefeld**
Berckhusenstr. 59, 30625 Hannover
Beginn: 16:30 Uhr
Termine: **30.07. | 27.08. | 24.09. | 29.10. | 26.11. | Entfällt**

DIENSTAG 22.09.2026



KERAMIK BEMALEN IM PORZELLANCAFÉ

Treffpunkt: **Jakobstraße 20**
30163 Hannover
Beginn: 17:00 Uhr
Dauer: ca. 3 Std.

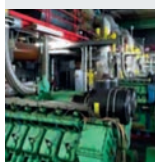
DONNERSTAG 08.10.2026



POLIZEIVORTRAG „EINBRUCHS-PRÄVENTION“ UND FRÜHSTÜCK

Treffpunkt: **Mietertreff Kleefeld**
Berckhusenstr. 59, 30625 Hannover
Beginn: Frühstück 09:00 Uhr,
Vortrag 10:00 Uhr
Dauer: ca. 90 Min.

DONNERSTAG 15.10.2026



KLÄRWERKSFÜHRUNG

Treffpunkt: **Kläranlage Herrenhausen**
Dünenweg 20, 30449 Hannover
Beginn: 15:00 Uhr
Dauer: ca. 2 Std.

Schauen Sie für weitere Veranstaltungen gerne auf unsere Website www.kleefeldbuchholz.de/aktuelles/mieternews/veranstaltungen



Anmeldungen bitte telefonisch unter 05 11/ 530 02-11 oder per Mail an mietertreff@kleefeldbuchholz.de oder persönlich im Mietertreff Kleefeld.

Für den Sommer

BEACHBALL-SET GEWINNEN!

Der Sommer in Hannover hat viele Gesichter: Für die einen ist das Freibad Pflicht, andere ziehen einen entspannten Nachmittag am Maschsee vor oder fahren mit dem Rad an einen Badesee im Umland. Da ist für alle was dabei! Doch auch wer lieber an Land bleibt, kann die schöne Jahreszeit in vollen Zügen genießen. Mit Beachball zum Beispiel!

Klingt gut? Dann machen Sie am besten bei unserem aktuellen Gewinnspiel mit!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5 hochwertige Beachball-Sets. Die Schläger tragen das Logo der Genossenschaft und sind ein echter Hingucker. Ideal für das Freibad, den Strandurlaub oder einen Picknick-Nachmittag im Park.

SENDEN SIE DIE RICHTIGE ANTWORT unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Ihrer E-Mail-Adresse bis zum 01.07.2026 an die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG, Kennwort „BEACH“ und/oder „Gewinnspiel“, Berckhusenstraße 16, 30625 Hannover oder per E-Mail an gewinnspiel@kleefeldbuchholz.de. Teilnahme nur für Mitglieder oder Mitbewohner. Nur ein Teilnehmer pro Haushalt. Mitarbeiter und Organmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Keine Barauszahlung oder Tausch der Gewinne möglich. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahren.

Beantworten Sie einfach die folgende Gewinnspiel-Frage



Womit wird das Wasser in Schwimmbädern aufbereitet?

- a) mit Chlor und Filtern
- b) mit Seife und Schüsseln



NEUER KOOPERATIONSPARTNER

WEINHANDEL IN BUCHHOLZ



Ein gut sortierter Weinhändler im Stadtteil Buchholz: Mitglieder der Genossenschaft sparen ab sofort beim Einkauf sowie bei Veranstaltungen mit Verkostung und professioneller Beratung.

NEUER KOOPERATIONSPARTNER

LUDWIG

Weinlager Hannover

Das Kooperationspartner-Netzwerk der Wohnungsgenossenschaft wächst: Neu dabei ist Ludwig von Kapff, einer der ältesten Weinhändler Deutschlands mit über 330 Jahren Erfahrung. Das Weinlager in Hannover-Buchholz wird von Antonino Muscará geführt, der selbst in einer Wohnung der Genossenschaft lebt.

Mit einem Weinhandel als Kooperationspartner wird das bestehende Netzwerk noch vielfältiger und Antonino Muscará bietet als Filialleiter Erlebnisse, die weit über den reinen Einkauf hinausgehen: Wer möchte, kann bei Verkostungen vor Ort in die Welt der Weine eintauchen. Geschmack, Hanglage, Winzer, Rebsorten: Die spannenden Themenabende sind ideal, um neue Lieblingsweine zu entdecken, sein Wissen zu vertiefen und sich mit anderen Genießern auszutauschen.

STAFFELRABATTE AUF ERLESENE WEINE

Bei Verkostungen gibt es 10 Prozent Rabatt auf den Veranstaltungspreis. Und möchten Sie einen Wein mit nach Hause nehmen, ist die Rabattstruktur nach Menge gestaffelt: Beim Kauf eines 6er-Kartons sortenreiner Weine erhalten Sie 5 Prozent Nachlass, bei vier Kartons sind es bereits 7 Prozent und bei sieben Kartons sogar 10 Prozent. Wer mag, kann sich darüber hinaus für einen E-Mail-Newsletter anmelden und erhält dafür eine Flasche Wein gratis.

Einfach die Mitgliedskarte in der Filiale vorzeigen und so richtig sparen: Das Team der Genossenschaft wünscht Ihnen viel Freude bei Ihrem Einkauf! ■



Das Weinlager liegt im Einkaufspark Klein-Buchholz – Sutelstraße 6 in 30659 Hannover.

Ein praktischer Standort, denn ein Besuch lässt sich gut mit anderen Erledigungen verbinden. Parkplätze stehen vor der Tür zur Verfügung, und wer mit der Stadtbahn kommt, fährt bis zur Haltestelle Noltemeyerbrücke. Zu Fuß sind es von dort etwa fünf Minuten bis zum Einkaufspark.

www.ludwigvonkapff.de/weinlager-hannover

VON KAPFF

Wichtig: Die Rabattierung gilt für den Einkauf in der Filiale Buchholz, nicht für den Online-Shop.

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED DER KLEEFELD-BUCHHOLZ:

- **5 Prozent Rabatt** ab einem 6er-Karton sortenreiner Weine
- **7 Prozent Rabatt** ab vier Kartons sortenreiner Weine
- **10 Prozent Rabatt** ab sieben Kartons sortenreiner Weine sowie auf Veranstaltungen und Verkostungen
- **Einmalig eine Flasche Wein gratis** bei Newsletter-Anmeldung

Rabatte werden ausschließlich auf nicht reduzierte Ware gewährt.





NOTDIENST ODER REPARATURMELDUNG?

Ist etwas in Ihrer Wohnung defekt? Nicht jede Störung ist gleich ein Notfall. Lesen Sie hier, wann der Notdienst der Genossenschaft zuständig ist – und in welchen Fällen eine normale Reparaturmeldung ausreicht.

Die Kleefeld-Buchholz steht für ein ausgeprägtes Serviceverständnis. Damit Kosten und Arbeitsaufwand im Rahmen bleiben, ist es jedoch wichtig, dass Mieterinnen und Mieter zwischen einem echten Notfall und einer normalen Reparatur unterscheiden. Die zentrale Frage lautet: Muss etwas sofort behoben werden – oder kann die Meldung bis zum nächsten Werktag warten?

Ein Fall für den Notdienst liegt vor, wenn besonders wichtige Funktionen in der Wohnung ausgefallen sind oder eine Situ-

ation sofort behoben werden muss, weil sonst noch größere Schäden drohen. Dazu gehören zum Beispiel ein Heizungsdefekt im Winter, ein Rohrbruch, eine verstopfte Toilette oder kein Strom in der gesamten Wohnung. In solchen Fällen hilft der Reparaturnotdienst – erreichbar außerhalb der Bürozeiten bis 21 Uhr.

Viele Störungen sind jedoch keine Notfälle, sondern normale Reparaturen. Beispielsweise ein defektes Leuchtmittel im Treppenhaus, schwergängige Türen oder eine Gastherme, die im Sommer ausfällt. Solche Reparaturen melden Sie bitte über die üblichen Wege: telefonisch, per E-Mail oder über die Mieter-App. Alternativ nutzen Sie das Digitale Brett im Hausflur oder das Reparaturformular auf unserer Internetseite.

Wichtig: Melden Sie jeden Schaden nur einmal, um Irritationen zu vermeiden. Danke für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe! ■

WICHTIGE KONTAKTE

Reparaturannahme der Genossenschaft

Telefon: 05 11 / 530 02-25
E-Mail: reparaturmeldung@kleefeldbuchholz.de

Meldung über das Online-Formular:
www.kleefeldbuchholz.de/mieter/reparaturmeldung

Notdiensttelefon der Genossenschaft

Telefon: 01 72 / 514 60 38
Mo.-Fr. nach Büroschluss bis 21 Uhr
Sa., So. und Feiertage: 8-21 Uhr

Minol Rauchwarnmelder

24-h-Störungshotline:
07 11 / 94 91-1999



Tipp!

SIE MÖCHTEN DEN BLICKPUNKT ZUKÜNFTIG DIGITAL ERHALTEN?

Die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG verfolgt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie. Auch unsere Mieterinnen und Mieter können dazu einen Beitrag leisten und den Blickpunkt digital lesen, das kann ein Anfang sein.

Der Hintergrund: Sowohl die Papierherstellung als auch die Logistik verursachen einen CO₂-Fußabdruck, der sich effektiv reduziert, wenn weniger Blickpunkt-Exemplare gedruckt und versendet werden.

Sich vom Postversand abzumelden geht übrigens ganz einfach! Schreiben Sie eine kurze E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Mitgliedsnummer an:

s.dannenberg@kleefeldbuchholz.de

In Zukunft erhalten Sie per E-Mail einen Link, der Sie direkt in den Download-Bereich auf unserer Internetseite führt, wenn eine neue Blickpunkt-Ausgabe hochgeladen wurde. ■



Ein neunköpfiges Gremium sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kleefeld-Buchholz sorgten für einen reibungslosen Ablauf.



VERTRETERWAHL 2026 DIE ERGEBNISSE



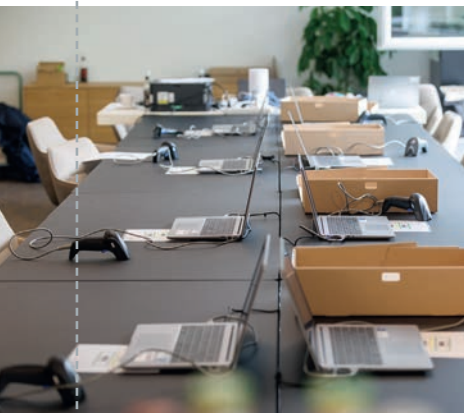
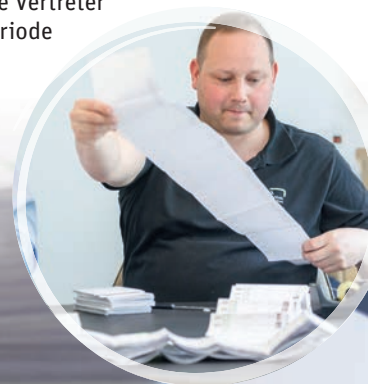
Premiere: Erstmals haben die Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG hybrid abgestimmt – per Brief oder digital. Die Wahl lief vom 30. März bis 20. April 2026 und die Ergebnisse finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ein kurzer Rückblick: Bereits im November 2025 nahm der Wahlvorstand seine Arbeit auf. Das neunköpfige Gremium – fünf Mitglieder aus der Vertreterversammlung, zwei Mitglieder des Aufsichtsrats, der Vorstandsvorsitzende Michael Roweda und Vorstandsmitglied Stefan Meisel – traf sich teils persönlich, teils in Videokonferenzen. Die Aufgaben reichten von der Prüfung der Kandidatenvorschläge über die Verabschiedung der Wahllisten bis zur Einhaltung der satzungsgemäßen Fristen.

Darüber hinaus wurden die Wahlbezirke neu eingeteilt: Aus vier Bezirken wurden drei – Kleefeld/Heideviertel, Buchholz/List/Laaten sowie Misburg. „Die ehrenamtlichen Mitglieder des Wahlvorstands haben sich mit einem erheblichen Zeitaufwand eingebracht“, berichtet Michael Roweda. „Das verdient Anerkennung und ein großes Dankeschön – wer sich für unsere Gemeinschaft engagiert, leistet einen wichtigen Beitrag zum genossenschaftlichen Miteinander!“

STARKE WAHLBETEILIGUNG UND VIELE NEUE GESICHTER

Um den korrekten Ablauf der Wahl zu gewährleisten, wurde das Team der Genossenschaft von einem externen Dienstleister für digitale und hybride Wahlverfahren unterstützt. Insgesamt waren 7.517 Mitglieder wahlberechtigt, wovon bedauerlicherweise nur 7.360 Mitgliedern die Wahlunterlagen zugestellt werden konnten. Davon haben 1.436 Mitglieder ihre gültige Stimme abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 21,9 Prozent entspricht. 75 Kandidatinnen und Kandidaten standen zur Wahl, von denen 61 Personen künftig der Vertreterversammlung angehören. Aufgrund des Stimmergebnisses wurden außerdem 14 Ersatzvertreter bestimmt, die als Nachrücker bereitstehen, falls gewählte Vertreter im Laufe der Wahlperiode ausscheiden.



So bleibt die Versammlung stets handlungsfähig. **Spannend:** Erstmals neu in die Versammlung eingezogen sind 35 Mitglieder und der Altersschnitt sank von 59 auf 55 Jahre.

STIMMABGABE ERSTMALS HYBRID: PER BRIEF ODER DIGITAL

1.057 Mitglieder haben per Brief abgestimmt und 379 Mitglieder nutzten den digitalen Weg – das entspricht knapp 26,4 Prozent aller abgegebenen gültigen Stimmen und zeigt, dass das innovative Wahlverfahren von den Wahlberechtigten gut angenommen wurde.

„Wird eine hybride Wahl zum ersten Mal durchgeführt, gehen in der Regel nur 10 Prozent aller Stimmen digital ein“, schildert Stefan Meisel. „Das belegen die Erfahrungswerte unseres Dienstleisters, doch wir liegen weit darüber und das freut uns sehr. Im Vorfeld der Vertreterwahl hatten wir die Mitglieder umfassend über die neue Möglichkeit zur Stimmabgabe informiert, und für die Zukunft ist klar: Das hybride Verfahren behalten wir definitiv bei!“

AUSZÄHLUNG IN FÜNF STUNDEN STATT ÜBER MEHRERE TAGE

Frühere Wahlen erforderten mitunter zwei Tage Auszählung. Dieses Mal war alles in knapp fünf Stunden erledigt. Basis dafür waren effiziente Abläufe, für die der externe Dienstleister professionelle Technologien zum Einsatz brachte. In den Räumen der Genossenschaft wurden neben einem automatischen Brieföffner acht Laptops mit Handscannern aufgebaut, um alle Stimmen möglichst schnell auszuzählen.

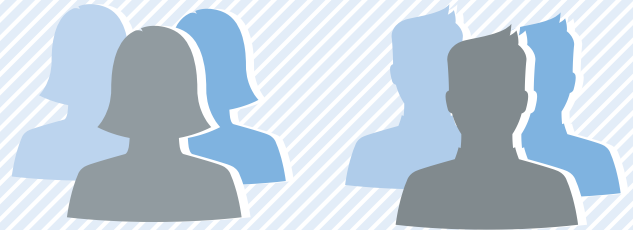
Die verschiedenen Stationen erfüllten klar definierte Aufgaben – inklusive eines doppelten Checks jedes einzelnen Stimmzettels. „Auf diese Weise haben wir sichergestellt, dass alles korrekt erfasst wurde“, erzählt Stefan Meisel. „Neben dem Wahlvorstand halfen auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Auszählung mit, denn gerade bei einem neuen Verfahren sind ein Höchstmaß an Transparenz und Sorgfalt ganz besonders wichtig.“

VERTRETER AUFGEPASST: KENNENLERNEN IM OKTOBER 2026

Die Amtszeit der bisherigen Vertreterinnen und Vertreter endet mit der Vertreterversammlung am 9. Juni 2026. Ab dem 10. Juni sind die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter offiziell im Amt. Zur Einstimmung laden Michael Roweda und Stefan Meisel die gewählten Mitglieder zum 1. Oktober 2026 in die Verwaltung ein – das Treffen dient dem Kennenlernen sowie der Einführung in die Rechte und Pflichten des Vertreteramts. Ein separates Anschreiben informiert rechtzeitig über Datum und Uhrzeit.

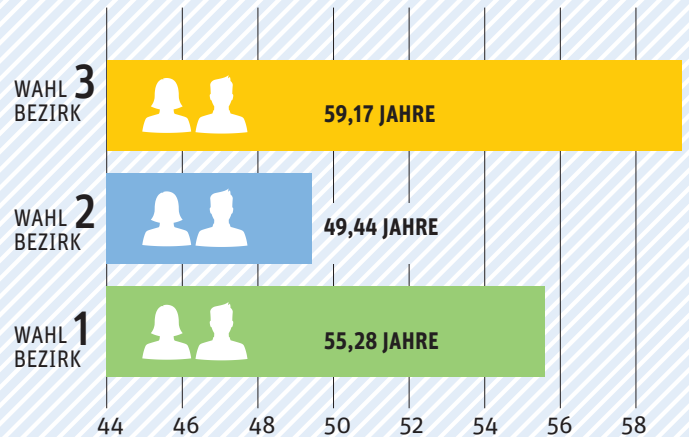
Der Vorstand gratuliert allen gewählten Vertreterinnen und Vertretern! Die finalen Wahlergebnisse und alle Details zur Stimmverteilung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. ■

GESCHLECHTERVERTEILUNG DER VERTRETERINNEN UND VERTRETER



2026	27 FRAUEN	34 MÄNNER
2021	19 FRAUEN	38 MÄNNER

ALTERSSTRUKTUR DER VERTRETERINNEN UND VERTRETER



DURCHSCHNITTSALTER ALLER WAHLBEZIRKE: 55 JAHRE



Die Liste der Vertreterinnen und Vertreter zum Heraustrennen befindet sich auf den Seiten 26–27.



KLINGELSTREICH

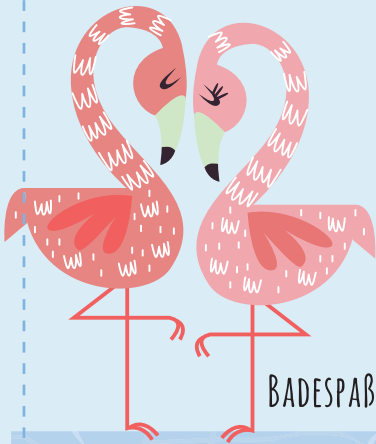
1/26



LINUS STÖBT SICH AUF DEM SPIELPLATZ AN DER RUTSCHE DEN KOPF. SEINE MUTTER KOMMT ANGELAUFEN UND FRAGT: „GEHT'S DIR GUT? SOLL ICH EIS HOLEN?“ ANTWORTET LINUS: „SCHOKOLADE UND ERDBEERE, BITTE.“

PO
NO
LD
U
LE

GIEßKANNE: WELCHES WORT WIRD AUSGEKIPPT?



WAS IST SCHWARZ-GELB, FLIEGT DURCH DIE LUFT UND MACHT "MMMUS, MMMUS, MMMUS"? – EINE BIENE IM RÜCKWÄRTSGANG.

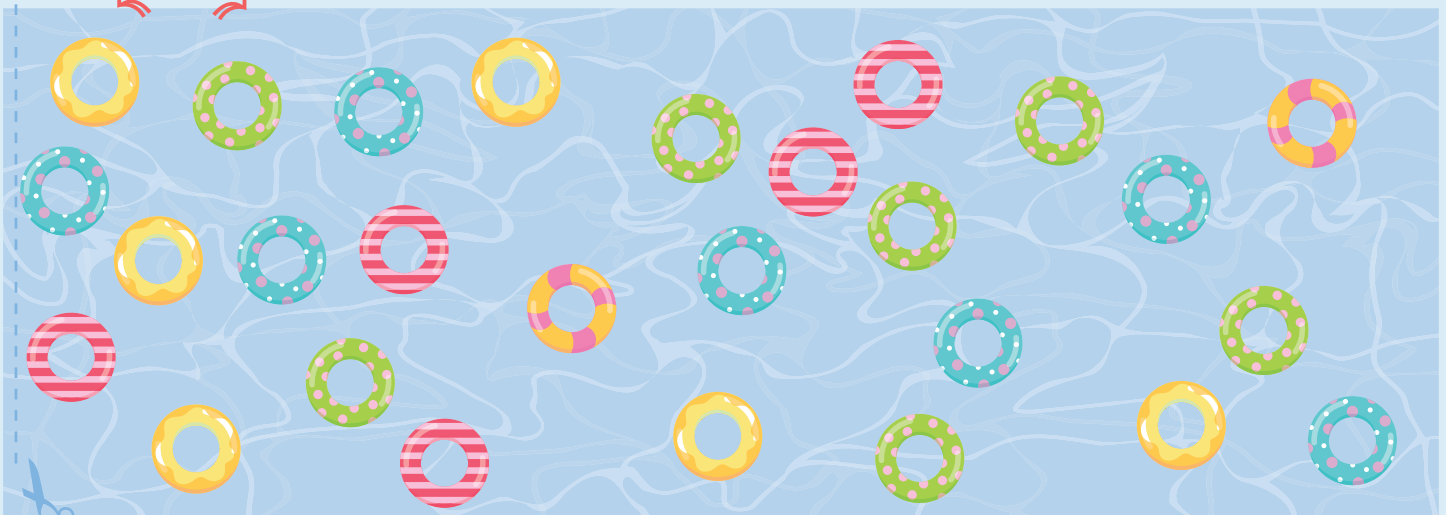


KORALLENRIFF: BRING DEN FISCH NACH HAUSE.



<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

BADESPAB: WIE VIELE SCHWIMMRINGE ZÄHLST DU?





Kleefeld Buchholz
Wohnen im Grünen

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Herzlich Willkommen bei Ihrer Kleefeld-Buchholz!

ZENTRALE

Tel. 05 11 / 530 02-0

VERWALTUNG

Wohnungsgenossenschaft
Kleefeld-Buchholz eG

Berckhusenstraße 16
30625 Hannover

Tel. 05 11 / 530 02-0

Postanschrift
Postfach 61 02 20
30602 Hannover

www.kleefeldbuchholz.de
info@kleefeldbuchholz.de



ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

Verwaltung, Berckhusenstraße 16

Berckhusenstraße 59
30625 Hannover

Montag: 9 – 12 und 13 – 15 Uhr
Donnerstag: 9 – 12 und 14 – 18 Uhr
Dienstag, Freitag: Termine nach Vereinbarung
Mittwoch: geschlossen

Mietertreff, Berckhusenstraße 59

Berckhusenstraße 59
30625 Hannover

Montag: 9 – 12 und 13 – 15 Uhr
Donnerstag: 9 – 12 und 14 – 18 Uhr
Dienstag, Freitag: Termine nach Vereinbarung
Mittwoch: geschlossen

MIETERTREFFS

Mietertreff Kleefeld
Berckhusenstraße 59
30625 Hannover

Mietertreff Buchholz
Klopstockstraße 1
30177 Hannover

Mietertreff Misburg
Wilhelm-Tell-Str. 87
30629 Hannover

Kontakt

Tel. 05 11 / 530 02-11, E-Mail: mietertreff@kleefeldbuchholz.de

GÄSTEWOHNUNGEN

Vermietung

Tel. 05 11 / 530 02-10, E-Mail: gaestewohnung@kleefeldbuchholz.de
Weitere Informationen unter www.kleefeldbuchholz.de

HAUSORDNUNG/RECHTSANGELEGENHEITEN

Kontakt

Tel. 05 11 / 530 02-52, E-Mail: info@kleefeldbuchholz.de

REPARATURMELDUNG

REPARATURANNAHME

Tel. 05 11 / 530 02-25

Gerne können Sie auch auf den Anrufbeantworter sprechen, der regelmäßig abgehört wird. Die zuständige Handwerksfirma oder unser Servicewart meldet sich zur Terminabsprache bei Ihnen.

Weitere Möglichkeiten zur Reparaturmeldung

- E-Mail: reparaturmeldung@kleefeldbuchholz.de
- Reparatur-Meldeformular auf unserer Internetseite
- Mieter-App
- Digitales Brett
- Persönlich in der Verwaltung

Wichtig!

Bitte melden Sie jeden Schaden nur einmal, um Irritationen zu vermeiden.

NOTDIENST

Reparaturnotfälle können außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten bis 21 Uhr unter dem Notdienst-Telefon 01 72 / 514 60 38 gemeldet werden. Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 bis 21 Uhr.

VERTRETERINNEN UND VERTRETER DES MITGLIEDER-PARLAMENTS

WAHLBEZIRK
Buchholz/List/
Laatzten

2

Vertreterinnen/Vertreter

	NAME	VORNAME	STIMMEN	
1.	Wulze	Tatjana	201	☑
2.	Rierner	Julia	168	☑
3.	Totzke	Martina	161	
4.	Thiemig	Arno	155	☑
5.	Dr. Eberhard	Sveja	141	☑
6.	Merz	Sergio	121	
7.	Wulze	Nikolas Alexander	116	☑
8.	Rzepka	Waldemar	115	☑
9.	Holz	Christina	114	☑
10.	Froböse	Carmen	99	☑
11.	Edler	Rouven	96	
12.	Eilers	Rolf Andreas	94	☑
13.	Zimmer-Heider	Tanja	93	
14.	Ritter	Stephan	90	☑
15.	Bonath	Frank	90	
16.	Wulze	Andreas	86	
17.	Wienhold	Annette	79	☑
18.	Jannoud	Abdul Latif	68	☑

Ersatzvertreterinnen/Ersatzvertreter

	NAME	VORNAME	STIMMEN
19.	Schalwat	Steven	52
20.	Reicke	Harald	47

WAHLBEZIRK
Misburg

3

Vertreterinnen/Vertreter

	NAME	VORNAME	STIMMEN	
1.	Fricke	Gesa	237	☑
2.	Flemming	Jonas	216	
3.	Erdmann	Katharina	192	☑
4.	Dr. Borchers	Friedrich Fritz	137	
5.	Heidelberg	Dieter	135	
6.	Bahr	Detlev	132	☑
7.	Ballweg	Maren	119	☑
8.	Dieckmann-Bartels	Annette	112	☑
9.	Schütz	Claudia	111	
10.	Galas	Alexandra	105	
11.	Gloning	Henning	99	☑
12.	Winter	Eleonore	99	☑
13.	Reinhardt	Michael	93	
14.	Gottwald	Peter	86	
15.	Eckhardt	Norbert	83	☑
16.	Göbel	Edmund	82	
17.	Keller	Andreas	74	☑
18.	Schmiedel	Wolfgang	58	

Ersatzvertreterinnen/Ersatzvertreter

	NAME	VORNAME	STIMMEN
19.	Hofmann	Klaus	21

☑ Neuwahl

VERTRETERINNEN UND VERTRETER DES MITGLIEDER-PARLAMENTS

WAHLBEZIRK
Kleefeld/
Heideviertel

1

Vertreterinnen/Vertreter

	NAME	VORNAME	STIMMEN	
1.	Weber	Cornelia	386	
2.	Eckert	Gesa	254	
3.	Wuttig	Manfred	218	
4.	Ciemienga	Marian	213	☑
5.	Westendarp	Anja	190	☑
6.	Krienen	Natascha	187	☑
7.	Mittelstädt	Christina	185	☑
8.	Bösler	Malin	183	☑
9.	Lampe	Diana	171	☑
10.	Eckert	Jan	169	
11.	Jorrens	Wolfgang	163	
12.	Fiedel	Manfred	162	
13.	Dr. Dickel	Thorsten	152	☑
14.	Gehle	Monika	144	
15.	Koll	Christian	143	☑
16.	Schmalisch	Manuela	140	☑
17.	Stühmann	Jonas	121	
18.	Breitenstein	Martin	120	☑
19.	Ferne Kohl	Wolfgang	119	
20.	Kaiser	Stephanie	119	☑
21.	Schröder	Andreas	99	☑
22.	Gleich	André	97	
23.	Calabrese	Rita	95	☑
24.	Lenz	Nicole	94	☑
25.	Herrmann	Dieter	91	

Ersatzvertreterinnen/Ersatzvertreter

	NAME	VORNAME	STIMMEN
26.	Greve	Nils	88
27.	Licht	Oliver	87
28.	Wittenberg	Detlef	69
29.	Schrader	Bernd	67
30.	Buchmann	Lukas	64
31.	Petermann	Ronny	62
32.	Prigandt-Brandhorst	Steffen	57
33.	Koepke	Michael	50
34.	Meyer	Jürgen	48
35.	Wöhlert	Lutz	42
36.	Ripke	Hans-Heinrich	41

☑ Neuwahl

PROZENTUALE WAHLBETEILIGUNG

